

Rotblau

INTERNATIONAL



Do 25.02.2016 21.05 Uhr

FC Basel 1893 AS Saint-Étienne



DFB

Saint-Étienne gehört zu jenen Städten, die ich zu den zahlreichen DFB-Städten zähle und die für mich allein schon deshalb einen emotionalen Wert haben. Bitte jetzt nicht gleich aufheulen, nicht überhastet Protest einlegen. Sondern mich bitte wenigstens ausschreiben lassen. Denn selbstverständlich weiss auch ich, was der DFB vor allem ist. Quasi der Schweizerische Fussballverband von Deutschland nämlich, der Deutsche Fussballbund, um genau zu sein. Jener mit Sitz in Frankfurt am Main.

Zu diesem DFB gehört Saint-Étienne nicht, schon klar. Dafür aber zur losen Verbindung der DFB-Städte, was eine Art IG von Orten ist, von denen man ohne deren Fussballclubs vermutlich noch nie viel gehört hätte. Deshalb heisst DFB in diesem Fall: **Durch Fussball Bekannt.**

Wer an Paris denkt, hat sofort den Eiffelturm vor Augen. Wer London meint, meint zuerst Buckingham und erst viel später Fulham oder Arsenal. Rom steht für den Papst, Wien für den Prater, Washington für das Weisse Haus, München für die Weisswurst. Und Lampenberg für die Degen-Zwillinge.

Doch wer würde Städte wie Leeds, Lens, Leverkusen oder Leicester, wie Darmstadt, Donezk, Dortmund oder Dnjepropetrowsk, wie Trabzon, Tromsø, Trondheim oder Troyes, wie Gijon, Getafe, Greuth oder Gelsenkirchen, wie Bochum, Bielefeld, Braunschweig oder Braga kennen, würde man ihnen als Fussballfan nicht immer wieder begegnen?

Das gilt auch für Stadtquartiere, die uns nur deshalb geläufig sind, weil sie berühmten Fussballclubs den Namen gaben: Tottenham, Chelsea und Everton zum Beispiel. Oder, zwei, drei Nummern kleiner: Servette, Chênois, Kleinhüningen und Brühl ...

... kurzum, derlei Geografiebegriffe sind uns dank dem Fussball geläufig.

Vermutlich gehört auch Saint-Étienne dazu, unser heutiger Gast und wohl auch ein DFB-Club. Das ist nicht ehrwürdig – ganz im Gegenteil: Stolz sollen Städte sein, deren Namen durch gute Fussballer in die Welt hinausgetragen werden. Und freuen sollen sie sich, wenn sie überflogen werden und man von oben herab das Wembley-Stadion bei guter Sicht besser erkennt als den Big Ben, das Olympia-Stadion in Rom besser als den Vatikan und man beim Rund-

flug über den Kraichgau nur dank einem gut sichtbaren Stadion ahnen kann, dass die paar Häuser darum herum Hoffenheim sein könnten. Hätten Sie ohne Fussball schon mal von Hoffenheim gehört? Oder von Sinsheim, der Ortschaft, zu der Hoffenheim quasi in Untermiete ist? Sinsheim hat 35 000 Einwohner, ein Technik-Museum, eine Verwaltungseinheit mit den Gemeinden Angelbachtal und Zuzenhausen sowie einen Bundesliga-Club. So was können die gleich kleinen Städte Fribourg, Chur, Vernier, Lancy oder Uster nicht vorweisen.

Müsste also die Stadt Saint-Étienne ihrem berühmten Fussballverein ASSE, der es einst sogar in den Europacupfinal der Meister gebracht und gegen Bayern München nur 0:1 verloren hatte, jährlich nicht eine ordentliche Abgeltung überweisen? Denn wer trägt den Namen Saint-Étienne in die Welt hinaus? Die Ingenieur-Schule «Ecole des mines», so anerkannt die landesweit auch sein mag, ist es nicht. Also bleibt der Fussballverein.

Das könnte auch für Basel gelten, trotz Novartis, Messen und Fasnacht. Denn es ist wohl so: In Basel kennen die meisten Menschen Städte wie Cluj, Molde, Poznan oder Zilina wohl nur dank dem Fussball, und fast bin ich mir sicher, dass man in Cluj, Molde, Poznan oder Zilina den Namen Basel mehrheitlich aus dem gleichen Grund kennt. Wenn überhaupt. Also müsste der FCB nicht genauso auf die Liste der Schweizer Exportsubventionen kommen wie die Schoggi? Ach ja, und weshalb kennt man im Domleschg und im Val de Travers Muttenz? Wegen der St. Arbogast-Kirche – oder nicht doch wegen der Kurve?

Eben.

Fassen wir deshalb zusammen: Wir freuen uns von Fussballstadt zu Fussballstadt, dass erstmals die AS Saint-Étienne in Basel gastiert. So kurz die Distanz zwischen der französischen Stadt an der Loire und der Schweizer Stadt am Rheinknie mit ihren 470 Autokilometern auch ist – für die meisten von uns war sie bisher gleichwohl zu lang. Denn FCB-Saint-Étienne ist eine Premiere in unserem 224. Europacupspiel.

Deshalb begrüssen wir herzlich alle aus der Stadt des Heiligen Stephan, die heute im Stadion des Heiligen Jakob zu Gast sind.

Joel Zieman




**BOSS
EVERYONE**


ACE 16.1 PRIMEKNIT
#BETHEDIFFERENCE

Die AS Saint-Étienne – einst Frankreichs Grossclub

Die AS Saint-Étienne gewann vor Wochenfrist das Heimspiel der Sechzehntelfinals in der UEFA Europa League gegen den FCB 3:2. Somit kommt der Altmeister mit einem kleinen Vorsprung nach Basel. In der Tat waren die «Stéphanois» vor längerer Zeit DER Grossclub in Frankreich schlechthin.

Von einer der grossen alten Adressen des französischen Fussballs kehrte der FCB vor einer Woche zurück – mit einem 2:3 aus dem Stade Geoffroy Guichard in Saint-Étienne. Benannt ist das Stadion nach dem Gründer der Einzelhandelskette Casino, aus der die AS Saint-Étienne einst hervorging. Die Farbe des Unternehmens, Grün, ist seit jeher jene des Clubs.

Der FCB ist seit Längerem die Nummer eins in der Schweiz; die AS Saint-Étienne war sie einst in Frankreich. Aber diese Zeiten haben die «Stéphanois» (für Stefan wie Etienne) oder – eben nach ihren Trikots – «Les Verts» längst hinter sich. Sie waren von 1964 bis 1976 achtmal Meister; sie standen 1976 im Endspiel des Europacups der Meister, das sie mit viel Pech bei zwei Lattenschüssen gegen Bayern München 0:1 verloren. 1981 waren sie mit Michel Platini, ihrem letzten grossen Star, nochmals Meister.

Später waren sie in zwei grosse Skandale verstrickt. Mal ging es 1982 um «Schwarze Kassen», was gleichbedeutend war mit dem Ende der grossen Ära unter dem Präsidenten Roger Rocher und mit Spielern wie den stürmenden Brüdern Patrick und Hervé Revelli oder dem Mittelfeldregisseur und späteren Fernsehkommentator Jean-Michel Larqué, mit dem Trainer und vormaligen Meisterspieler Robert Herbin, mit dessen Vorgänger Albert Batteux. Mal ging es – Ende des 20. Jahrhunderts – um falsche Pässe. Dreimal stieg Saint-Étienne in die 2. Division ab. Seit 1992 die Champions League eingeführt wurde, hat es der Verein noch nie in diesen elitären Kreis geschafft.

Immerhin, in den letzten Jahren wurden die «Grünen» wieder zu einem stabilen Wert in der Ligue 1; als Fünfter 2013, dann Vierter 2014 und wieder Fünfter 2015. Das war gleichbedeutend mit der Rückkehr auf die internationale Ebene – in die Europa League. Und jetzt, im dritten Anlauf, gelang es, dort auch die Gruppenphase zu überstehen. Vor einem Jahr wurden die «Stéphanois» Gruppenletzte, vor zwei Jahren scheiterten sie in den Playoffs am Esbjerg fB aus Dänemark.

Dienstältester Trainer der Liga

Als massgeblich für diese Entwicklung gilt der Trainer Christophe Galtier, ein 50-jähriger Marseillais. Als Nachwuchsspieler wurde er 1988 U21-Europameister, an der Seite von Grössen wie Laurent Blanc und Eric Cantona. Aber dann brachte er es nicht über eine solide Rolle in der Ligue 1 hinaus. Als Trainer war er viele Jahre lang Assistent, beispielsweise von Alain Perrin, bis er vor sechs Jahren, im Dezember 2009, von Chef Perrin die ASSE übernehmen durfte – auf einem Abstiegsplatz. Diese Chance hat er genutzt. Mittlerweile ist er dienstältester Trainer in der Liga.

Auch jetzt spielt er wieder eine gute Meisterschaft, die gar die beste seiner Amtszeit werden könnte – und womöglich mit einer ersten Chance auf die UEFA Champions League endet. Natürlich, Paris St-Germain ist meilenweit entfernt von Saint-Étienne. Auch die AS Monaco als Tabellenzweite ist kaum mehr einzuholen. Aber mit denen dahinter, mit Nice, dem Lokalrivalen Olympique Lyon oder mit Nantes liefern sich die «Grünen» einen harten Kampf um die restlichen Europacup-Plätze. Als Dritter könnte die AS Saint-Étienne Neuland betreten – in der Qualifikation für die UEFA Champions League. Als Vierte wäre sie wieder in der UEFA Europa League, als Fünfte wäre sie womöglich draussen. Allerdings haben die «Grünen» noch eine zweite Chance auf die Europa League: Sie sind Viertel-



Ein veritabler Kämpfer der ASSE: Fabien Lemoine, hier im Hinspiel in einer Aktion gegen Marc Janko.

finalist in der Coupe de France und haben dort ein Heimspiel. Der kleine Haken daran: Es kommt der PSG ins Geoffroy Guichard.

Eine Kämpfermannschaft

Welchen Zuschnitts diese von Christophe Galtier geformte ASSE ist, wissen die Basler seit dem Hinspiel. Es ist, anders als zu den grossen Zeiten mit grossen Namen, ein Kämpferteam, das eher davon lebt, Tore zu verhindern, als welche zu schiessen. So stehen auf dem Konto des besten Scorers in der Ligue 1 neben drei Assists nur vier Treffer. Es ist der Aufbauer Valentin Eysseric (23), der im Hinspiel gegen den FCB auf der Bank sass. Typisch für die «Verts» dieser Tage ist einer wie Fabien Lemoine (29), gnadenloser Kämpfer und Läufer im Mittelfeld. Oder wie der 1,94-Meter-Riese Moustapha Sall, Captain, Innenverteidiger, unerbittlich bei Standardbällen und ab und zu auch Torschütze ...

Den berühmtesten Namen trägt Florent Pogba, 25 Jahre alt, harter Verteidiger und nicht glänzender Offensivspieler wie sein jüngerer Bruder Paul von Juventus Turin. Paul spielt ja auch in der Champions League und für Frankreich, Florent in der Europa League und für Guinea.

Gegen Basel nicht qualifiziert sind die Norweger Alexander Söderlund (28) und Ole-Kristian Selnaes (21). Sie verpflichtete Saint-Étienne – wie den marokkanisch-holländischen Doppelbürger Oussame Tannane von Heracles Almelo – in der Winterpause. Sie waren Galtier in der Gruppenphase als Gegenspieler bei Rosenborg Trondheim aufgefallen. Der erfahrene Stürmer Söderlund unterschrieb für dreieinhalb, der junge Mittelfeldspieler Selnaes gar für viereinhalb Jahre. Auch sie sollen für die weitere gedeihliche Entwicklung des französischen Altmeisters stehen.

Hansjörg Schifferli

| Nr. | Vorname/Name: | Geboren: | Nationalität: | Masse: |
|-----------------|-----------------|----------|---------------|--------|
| Torhüter | | | | |
| 1 | Tomas Vaclík | 1989 | CZE | 188/86 |
| 18 | Germano Vailati | 1980 | SUI | 186/84 |
| 23 | Dario Thürkauf | 1997 | SUI | 185/80 |



| Nr. | Vorname/Name: | Geboren: | Nationalität: | Masse: |
|-----------------|--------------------|----------|---------------|--------|
| Torhüter | | | | |
| 1 | Anthony Maisonnial | 1998 | FRA | 187/98 |
| 16 | Stéphane Ruffier | 1986 | FRA | 188/93 |
| 30 | Jessy Moulin | 1986 | FRA | 185/88 |

| Nr. | Vorname/Name: | Geboren: | Nationalität: | Masse: |
|---------------|----------------|----------|---------------|--------|
| Abwehr | | | | |
| 3 | Adama Traoré | 1990 | CIV | 170/70 |
| 4 | Philipp Degen | 1983 | SUI | 185/82 |
| 5 | Michael Lang | 1991 | SUI | 185/78 |
| 6 | Walter Samuel | 1978 | ARG | 184/87 |
| 16 | Manuel Akanji | 1995 | SUI | 187/85 |
| 17 | Marek Suchy | 1988 | CZE | 183/84 |
| 19 | Behrang Safari | 1985 | SWE | 184/79 |
| 26 | Daniel Hoegh | 1991 | DEN | 190/79 |
| 27 | Naser Aliji | 1993 | SUI | 178/72 |

| Nr. | Vorname/Name: | Geboren: | Nationalität: | Masse: |
|---------------------|---------------------------|----------|---------------|--------|
| Verteidigung | | | | |
| 2 | Kévin Théophile-Catherine | 1989 | FRA | 183/88 |
| 3 | Pierre-Yves Polomat | 1993 | FRA | 183/78 |
| 19 | Florentin Pogba | 1990 | GUI | 189/93 |
| 20 | Jonathan Brisson | 1983 | FRA | 179/73 |
| 24 | Loïc Perrin | 1985 | FRA | 181/80 |
| 25 | Kevin Malcuit | 1987 | FRA | 179/76 |
| 26 | Moustapha Bayal Sall | 1985 | SEN | 193/97 |
| 32 | Benoît Assou-Ekotto | 1984 | FRA | 178/79 |
| 39 | Benjamin Karamoko | 1995 | MLI | 187/77 |
| 42 | Ronald Pierre-Gabriel | 1998 | FRA | 180/78 |

| Nr. | Vorname/Name: | Geboren: | Nationalität: | Masse: |
|-------------------|--------------------|----------|---------------|--------|
| Mittelfeld | | | | |
| 7 | Luca Zuffi | 1990 | SUI | 180/77 |
| 8 | Birkir Bjarnason | 1988 | ISL | 182/75 |
| 10 | Matías Delgado | 1982 | ARG | 182/80 |
| 15 | Alexander Fransson | 1994 | SWE | 180/74 |
| 24 | Renato Steffen | 1991 | SUI | 170/68 |
| 34 | Taulant Xhaka | 1991 | SUI | 172/73 |
| 39 | Davide Callà | 1984 | SUI | 176/79 |
| 77 | Jean-Paul Boëtius | 1994 | NED | 178/70 |

| Nr. | Vorname/Name: | Geboren: | Nationalität: | Masse: |
|-------------------|-------------------|----------|---------------|--------|
| Mittelfeld | | | | |
| 5 | Vincent Pajot | 1990 | FRA | 180/68 |
| 6 | Jérémy Clément | 1984 | FRA | 180/76 |
| 8 | Benjamin Corgnet | 1987 | FRA | 179/73 |
| 10 | Renaud Cohade | 1984 | FRA | 182/76 |
| 11 | Valentin Eysseric | 1992 | FRA | 177/77 |
| 13 | Franck Tabanou | 1989 | FRA | 178/78 |
| 18 | Fabien Lemoine | 1987 | FRA | 175/75 |
| 21 | Romain Hamouma | 1987 | FRA | 178/75 |

| Nr. | Vorname/Name: | Geboren: | Nationalität: | Masse: |
|--------------|---------------------|----------|---------------|--------|
| Sturm | | | | |
| 9 | Andraz Sporar | 1994 | SLO | 180/75 |
| 21 | Marc Janko | 1983 | AUT | 196/93 |
| 36 | Breel-Donald Embolo | 1997 | SUI | 184/85 |

| Nr. | Vorname/Name: | Geboren: | Nationalität: | Masse: |
|--------------|--------------------------|----------|---------------|--------|
| Sturm | | | | |
| 4 | Oussama Tannane | 1994 | MAR | 177/80 |
| 7 | Jean-Christophe Bahebeck | 1993 | FRA | 182/80 |
| 9 | Nolan Roux | 1988 | FRA | 182/81 |
| 14 | Neal Maupay | 1996 | FRA | 173/73 |
| 17 | Jonathan Bamba | 1996 | FRA | 175/72 |
| 22 | Kévin Monnet-Paquet | 1988 | FRA | 184/81 |

| Nr. | Vorname/Name: | Geboren: | Nationalität: |
|----------------|---------------------------|----------|---------------|
| Trainer | | | |
| | Urs Fischer (Cheftrainer) | 1966 | SUI |

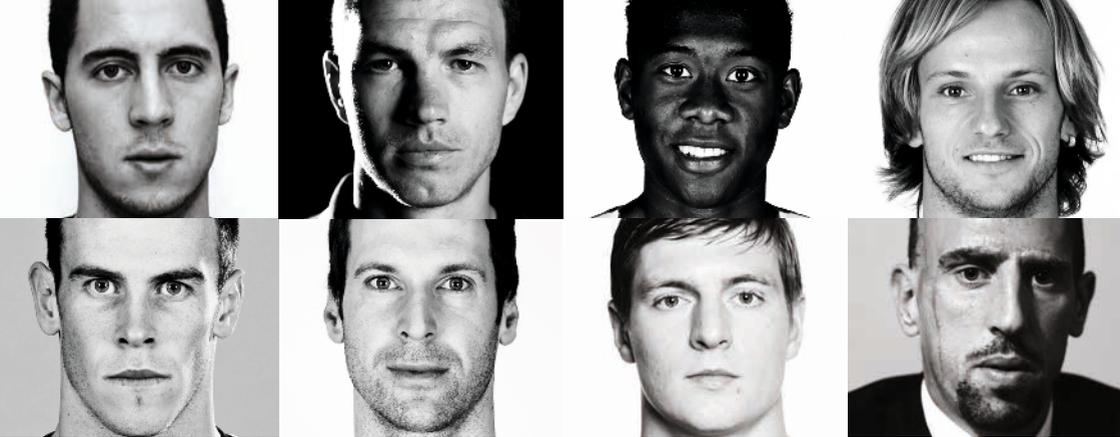
| Nr. | Vorname/Name: | Geboren: | Nationalität: |
|----------------|----------------------------------|----------|---------------|
| Trainer | | | |
| | Christophe Galtier (Cheftrainer) | 1966 | FRA |

REFEREES

| | |
|--------------------------|-----------------------------------|
| Schiedsrichter | Danny Makkelie (NED) |
| Assistent 1 | Mario Diks (NED) |
| Assistent 2 | Hessel Steegstra (NED) |
| 4. Offizieller | B.J.A.C. (Bas) van Dongen (NED) |
| Zusätzlicher Assistent 1 | Bernie Raymond (Kevin) Blom (NED) |
| Zusätzlicher Assistent 2 | Dennis Higler (NED) |

IMPRESSUM

| | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| Rotblau International | Februar 2016 |
| Auflage | 20 000 |
| Herausgeber | FC Basel 1893 AG |
| Redaktion | Remo Meister/Josef Zindel |
| Mitarbeit | Caspar Marti, Hansjörg Schifferli |
| Fotografen | Freshfocus, Sacha Grossenbacher |
| Layout | Friedrich Reinhardt Verlag |
| | Morris Bussmann |
| Druck | Werner Druck & Medien AG, Basel |



NO TO RACISM



Ausgeglichene Bilanz im 1/16-Final, noch nie im 1/8-Final gescheitert

Zum ersten Mal stand der FC Basel 1893 in der Saison 1976/1977 im 1/16-Final des UEFA-Cup, des Vorgängerwettbewerbs der UEFA Europa League – damals schied er gegen den Athletic Club Bilbao aus. Gegen Mannschaften aus der höchsten französischen Liga haben die Basler in den 1/16-Finals der Europa League bisher eine ausgeglichene Bilanz.

Zählt man die Kampagnen im UEFA Cup zu jenen in der UEFA Europa League dazu – was legitim ist, da es sich dabei um den Vorgängerwettbewerb handelt –, ist die Begegnung mit der AS Saint-Étienne für den FCB der siebte Auftritt in der Runde der letzten 32 in diesem Europacup. Zum ersten Mal gelang den Baslern die Qualifikation für diese Runde im Jahr 1976; mit einem Gesamtscore von 5:3 gegen Glentoran Belfast zogen die Rotblauen damals in den 1/16-Final ein, wo Athletic Bilbao allerdings die Endstation bedeutete. Die Basken gewannen nach einem 1:1 in Basel ihr Heimspiel mit 3:1. In diesem Jahr könnte es zu einer Neuauflage dieses Duells kommen; beide Mannschaften sind noch im Rennen um die Achtelfinalqualifikation.

Dann folgte eine lange Pause: Erst in der Saison 2004/2005 kam der FCB in diesem Wettbewerb wieder so weit. Gleichzeitig kam es dann auch zu einem ersten Duell mit einem Team aus Frankreich: Der OSC Lille beendete damals die Europacup-Kampagne des FCB mit einem 2:0-Heimsieg nach einer torlosen Partie in Basel. So musste man sich in Basel ein weiteres Jahr gedulden, ehe die Hürde des 1/16-Finals erstmals übersprungen werden konnte. Mit der AS Monaco war wieder ein Team aus der höchsten französischen Liga der Widersacher; dieses Mal setzten sich aber die Basler durch und stiessen über Strasbourg bis in den Viertelfinal vor. Dort hiess der Gegner dann Middlesbrough FC. Unglücklich und mit einem Gesamtscore von 4:3 zog der FCB den Kürzeren in diesem Duell.

Zweimal früh raus, zweimal ganz stark

Auch in den Saisons 2007/2008 und 2010/2011 stand der FCB in der Runde der letzten 32, Sporting Lissabon und Spartak Moskau erwiesen sich dann

aber als zu grosse Hürden und beendeten die internationale Saison der Rotblauen noch im tiefen Winter. Es war dies bis dato das letzte Mal, dass der FCB in einem Europacup-1/16-Final stand und die nächste Runde nicht erreichte, denn es folgten zwei der spektakulärsten internationalen Kampagnen der Basler: In der Saison 2012/2013 eliminierte der FCB der Reihe nach Dnipro Dnipropetrovsk, Zenit St. Petersburg und Tottenham Hotspur, bevor der Chelsea FC im Halbfinal dann doch etwas zu stark war und in den Final einzog.

Ein Jahr später stand der FCB nach Siegen über Maccabi Tel-Aviv und den FC Red Bull Salzburg wieder kurz vor dem Einzug in den Halbfinal. Auf einen 3:0-Heimsieg gegen Viertelfinal-Gegner Valencia folgte aber eine 0:5-Niederlage im Süden Spaniens und damit das Aus. Nach der Begegnung mit Saint-Étienne wird also feststehen, ob der FCB eine positive oder eine negative Bilanz gegen Teams aus der französischen Liga hat im 1/16-Final der Europa League. Einmal schied er aus und einmal kam er weiter, auch seine Gesamtbilanz in der Runde der letzten 32 ist ausgeglichen, dreimal schaffte der FCB die Achtelfinalqualifikation. Interessant ist: Wenn der FCB im Achtelfinal der Europa League stand, schied er bisher noch nie aus, sondern zog jeweils in den Viertelfinal ein, egal woher der Gegner kam.

Caspar Marti



Philipp Degen im letzten 1/16-Final des FCB in der UEFA-Europa League, im Februar 2014 gegen Maccabi Tel-Aviv.

Offizieller Vereinsname Association Sportive de Saint-Étienne Loire
Homepage www.asse.fr
Gegründet 26. Juni 1933
Clubfarben Grün-Weiss
Präsident Roland Romeyer (Franzose, *1945)
Vorstands-Vorsitzender Bernard Caiazza (Franzose, *1977)
Trainer Christophe Galtier (Franzose, *1966)
Stadion Stade Geoffroy-Guichard, 42 000 Plätze



UEFA Europa League 2015/16
 3. Qualifikationsrunde, Hinspiel, 30.07.2015
Tirgu Mures (Rum)-Saint-Étienne 0:3
 Tore für Saint-Étienne: Diomendé, Hamouma (2)
 3. Qualifikationsrunde, Rückspiel, 06.08.2015
Saint-Étienne-Tirgu Mures (Rum) 1:2
 Tor für Saint-Étienne: Gonzalez
 Play-offs, Hinspiel, 20.08.2015
Milsami (Mol)-Saint-Étienne 1:1
 Tor für Saint-Étienne: Hamouma
 Play-offs, Rückspiel, 27.08.2015
Saint-Étienne-Milsami (Mol) 1:0
 Tor für Saint-Étienne: Corgnat
 Gruppe G, 1. Spieltag, 17.09.2015
Saint-Étienne-Rosenborg Trondheim 2:2
 Tore für Saint-Étienne: Béric, Roux
 Gruppe G, 2. Spieltag, 01.10.2015
Lazio Rom-Saint-Étienne 3:2
 Tore für Saint-Étienne: Sall, Monnet-Paquet
 Gruppe G, 3. Spieltag, 22.10.2015
Dnjepr Dnjepropetrowsk-Saint-Étienne 0:1
 Tor für Saint-Étienne: Hamouma
 Gruppe G, 4. Spieltag, 05.11.2015
Saint-Étienne-Dnjepr Dnjepropetrowsk 3:0
 Tore für Saint-Étienne: Monnet-Paquet, Béric, Hamouma
 Gruppe G, 5. Spieltag, 26.11.2015
Rosenborg Trondheim-Saint-Étienne 1:1
 Tor für Saint-Étienne: Roux
 Gruppe G, 6. Spieltag, 06.12.2015
Saint-Étienne-Lazio Rom 1:1
 Tor für Saint-Étienne: Eysseric
 1/16-Final, Hinspiel, 18.02.2016
Saint-Étienne-FC Basel 1893 3:2
 Tore für Saint-Étienne: Sall, Monnet-Paquet, Bahebeck

Erfolge
 10x französischer Meister 1957, 1964, 1967, 1968, 1969, 1970, 1974, 1975, 1976, 1981
 6x französischer Cupsieger 1962, 1968, 1970, 1974, 1975, 1977
 6x französischer Supercupsieger 1957, 1962, 1967, 1968, 1969, 1970
 1x französischer Ligacupsieger 2013
 1x Finalist im Europacup der Meister 1976: 0:1 gegen den FC Bayern München

UEFA Champions League 41 Spiele 19 Siege 7 Unentschieden 15 Niederlagen
Europacup der Cupsieger 6 Spiele 1 Sieg 3 Unentschieden 2 Niederlagen
UEFA Europa League (UEFA Cup) 54 Spiele 22 Siege 17 Unentschieden 15 Niederlagen
UIC 4 Spiele 1 Sieg 3 Unentschieden 0 Niederlagen

Rekordspieler im Europacup Christian Lopez (Franzose, 43 Spiele)
Rekordtorschütze im Europacup Johnny Rep (Holländer, 12 Tore)
Höchster Europacup-Sieg 1980 zweimal 7:0 gegen KuPS Kupio (Fi)
Höchste Europacup-Niederlage 1968 0:4 gegen Celtic Glasgow · 1982 0:4 gegen Bohemians Prag

Offizieller Vereinsname FC Basel 1893
Name der Unternehmung FC Basel 1893 AG
Besitzer Verschiedene Aktionäre, Vereinsmitglieder
Homepage www.fcb.ch
Vereinsgründung 15. November 1893
Gründung der AG 24. Februar 2006
Vereinsfarben Rot-Blau
Präsident Dr. Bernhard Heusler (Schweizer, *1963)
Sportdirektor Georg Heitz (Schweizer, *1969)
Trainer Urs Fischer (Schweizer, *1966, Trainer beim FCB seit Sommer 2015)
Stadion St. Jakob-Park, 37 500 Plätze, 36 000 für UCL-Spiele



FCB-Wettbewerbsspiele gegen französische Gegner (ohne Alpengcup und Messestädte-Cup, alles UEFA Cup- oder UEL-Spiele)

| | |
|---------------------------------|--|
| 17. Februar 2005 1/16-Final | FCB-Lille 0:0 |
| 24. Februar 2005 1/16-Final | Lille-FCB 2:0 |
| 20. Oktober 2005 Gruppenspiel | FCB-RC Strasbourg 0:2 |
| 15. Februar 2006 1/16-Final | FCB-AS Monaco 1:0 (David Degen) |
| 23. Februar 2006 1/16-Final | AS Monaco-FCB 1:1 (Majstorovic) |
| 09. März 2006 1/8-Final | FCB-RC Strasbourg 2:0 (Delgado, Kuzmanovic) |
| 16. März 2006 1/8-Final | RC Strasbourg-FCB 2:2 (2x Eduardo) |
| 23. November 2006, Gruppenspiel | FCB-Nancy-Lorraine 2:2 (Chipperfield, Sterjovski) |
| 18. Februar 2016, 1/16-Final | Saint-Étienne-FCB 3:2 (Samuel, Janko) |

Weitere Schweizer Wettbewerbsspiele gegen französische Gegner (ohne Alpengcup und Messestädte-Cup)

| | | |
|---|-----------------------------------|--------------------------|
| GC 1972/73 Nimes 2:1 und 2:1 | 1978/79 Nancy 2:1 und 2:2 | Servette |
| 1977/78 Bastia 0:1 und 3:2 | 1980/81 Sochaux 0:2 und 2:1 | |
| 1980/81 Sochaux 1:2 und 0:0 | 1993/94 Bordeaux 1:2 und 0:1 | |
| 1996/97 Auxerre 3:1 und 0:1 | 2007/08 Toulouse 2:0 | FCZ |
| 1998/99 Bordeaux 0:0 und 3:3 | 2009/10 Marseille 0:1 und 1:6 | |
| 2013/14 Lyon 0:1 und 0:1 | 1964/65 Saint-Étienne 2:1 und 2:2 | La Chaux-de-Fonds |
| 2014/15 Lille 1:1 und 0:2 | | |
| YB 1958/59 Reims 0:3 und 1:0 | 2000/01 Nantes 3:4 und 1:3 | Lausanne |
| 2005/06 Marseille 1:2 und 2:3 | 2003/04 Auxerre 0:1 und 0:1 | Xamax |
| 2006/07 Marseille 0:0 und 3:3 | | |
| 2007/08 Lens 1:5 und 1:1 | | |
| 2015/16 Monaco 0:4 und 1:3 | | |
| Sion 1994/95 Marseille 1:3 und 2:0 | | |
| 1994/95 Nantes 2:2 und 0:4 | | |
| 2015/16 Bordeaux 1:1 und 1:0 | | |

Erfolge
 Schweizer Meister (18x): 1953, 1967, 1969, 1970, 1972, 1973, 1977, 1980, 2002, 2004, 2005, 2008, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015
 Schweizer Cupsieger (11x): 1933, 1947, 1963, 1967, 1975, 2002, 2003, 2007, 2008, 2010, 2012

UEFA Champions League 98 Spiele 41 Siege 21 Unentschieden 36 Niederlagen
Europacup der Cupsieger 4 Spiele 0 Siege 1 Unentschieden 3 Niederlagen
UEFA Europa League (UEFA Cup) 98 Spiele 44 Siege 23 Unentschieden 31 Niederlagen
UIC 22 Spiele 12 Siege 5 Unentschieden 5 Niederlagen

Rekordspieler im Europacup Scott Chipperfield (AUS, 78 Spiele)
Rekordtorschützen im Europacup Marco Streller (SUI, 24 Tore) · Alexander Frei (SUI, 22 Tore)
Höchster Europacup-Sieg 24. August 2000: FC Basel 1893-Folgore San Marino 7:0
Höchste Europacup-Niederlage 13. März 2012: FC Bayern München-FC Basel 1893 7:0



*In Höchstform.
Auf dem Fussball-
feld und im Leben.*

 NOVARTIS

Leading Partner des FC Basel 1893